

Kartoffelkrebs in der Region Smoljan

Автор(и): Растителна защита
Дата: 08.02.2015 Брой: 2/2015



Die Regionale Direktion für Lebensmittelsicherheit in Smoljan hat ein Gebiet von 10 Dekar auf dem Territorium des Dorfes Barutin, Gemeinde Dospat, für einen Zeitraum von 10 Jahren unter Quarantäne gestellt. Der Grund für diese drastische Maßnahme ist die Kartoffelkrebs-Krankheit. Die ersten Fälle der Krankheit wurden bereits 2011 in mehreren Dörfern der Gemeinde Smoljan registriert, als die Direktion "Pflanzenschutz" der Agentur für Lebensmittelsicherheit feststellte, dass die infizierten Kartoffeln aus der Türkei und Griechenland stammten. Die Krankheit wird durch eine Pilzart verursacht und ist für den Menschen nicht gefährlich, zerstört aber die Ernte und verseucht den Boden für bis zu 30 Jahre, bestätigen Experten. Experten testeten über 100 Kartoffelsorten und fanden heraus, dass nur zwei – aus Polen – resistent gegen die Infektion sind. Der Krebs im Dorf Barutin ist wesentlich aggressiver und erfordert dessen vollständige Isolierung durch Quarantäne. Es wurden jedoch etwa 200 Dekar Pufferzonen innerhalb des Gebiets ausgewiesen, in denen Kartoffeln einer krankheitsresistenten Sorte gepflanzt werden könnten.

Auf den von der Krankheit betroffenen Flächen ist das Pflanzen und der Anbau von Kartoffeln, Tomaten, Auberginen und Pflanzmaterial für einen Zeitraum von 10 Jahren verboten. Auch der Durchgang von Haustieren und die Bewegung von landwirtschaftlichen Maschinen werden in diesen Gebieten eingeschränkt.

Die Quarantäne gilt für insgesamt sieben Felder mit einer Gesamtfläche von 10,1 Dekar an fünf Standorten im Gebiet des Dorfes Barutin, wie aus der Anordnung des Direktors der Regionalen Direktion für Lebensmittelsicherheit, Dr. Sava Bozukov, hervorgeht.